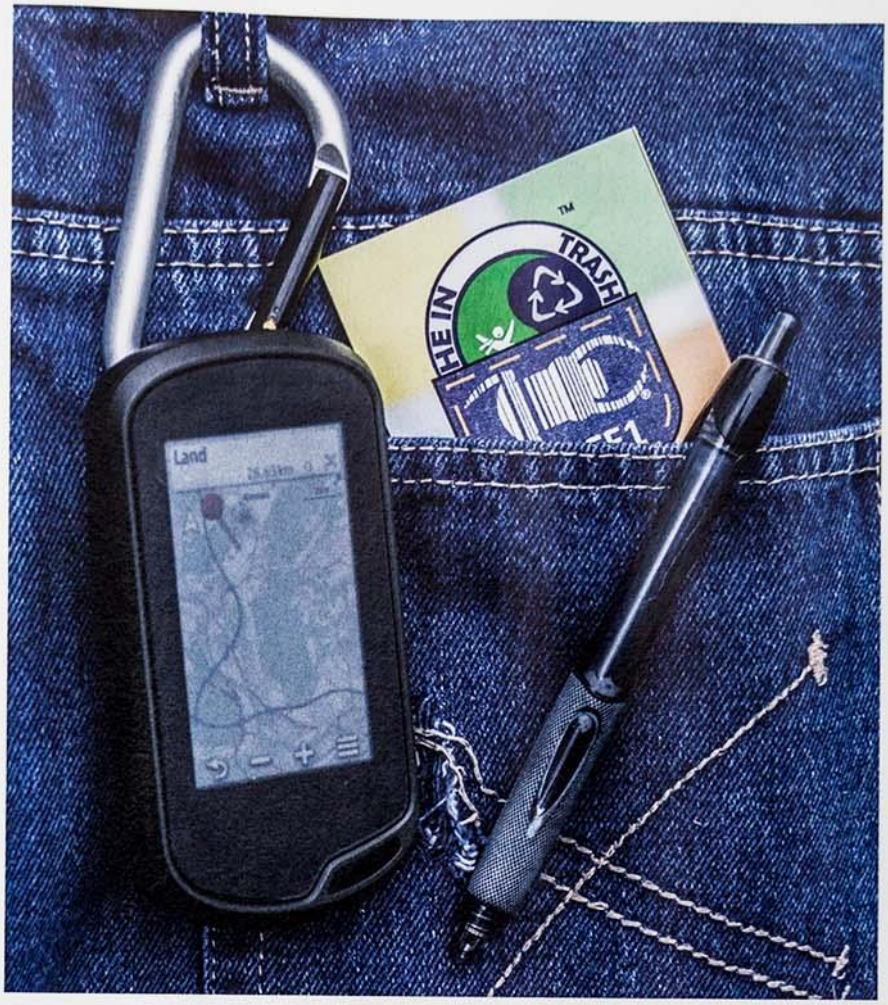
Project Green Smiley & Taschen-CITO

Wer kennt das nicht: Man ist zum Cachen auf Wald, Wiese und an Bächen und Flüssen unterwegs und überall ärgert man sich über liegen gelassenen Müll von anderen. Da nützt die schönste Location nichts, wenn sie völlig zugemüllt ist.
Warum aber nur drüber ärgern und nicht gleich Abhilfe schaffen, das haben sich die Initatoren von „Project Green Smiley" und dem „Taschen-CITO" gedacht und sich zwei tolle Aktionen einfallen lassen, wie man das Engagement für die Natur belohnen oder einfacher machen kann, um auch dem größten CITO-Muffel auch noch auf die Sprünge zu helfen.

Man findet es immer öfter in Caches - und wenn es auch bei Dir einmal soweit ist, dann wirst Du Dich sicher fragen, was denn eigentlich ein Taschen-CITO ist, wenn Du die Mülltüte, eingeschlagen in einer Banderole, in der Hand hältst. Wir haben beim Taschen-CITO-Team nachgefragt, was hinter der Idee steckt und wie einfach jeder bei der Aktion mitmachen kann.

Die Idee setzte sich still und heimlich durch: Durch Zufall und den weitbereisten Cacher „DukeSniper" fand eine CITO-Tüte von „Omoli" mit dem Trackingcode TB569FE aus Niedersachen ihren Weg zum Stammtisch nach Hessen. Die Mitglieder dort fanden die Idee Klasse und das Fieber begann. Nur wenig später verteilten sie mit der Erlaubnis von „Omoli" die ersten 30 Taschen-CITO-Exemplare, Trackingscode TB55D57, unter neuem Namen auf einem Event in Frankfurt; ganz heimlich und auch ein wenig ängstlich, wie diese Idee denn angenommen würde. Die positive Resonanz und die vielen Gespräche, die darauffolgten, gaben der Gruppe den Mut, noch mehr Taschen-CITOs herzustellen und zu verteilen. Bald darauf trafen sie auf einen interessierten Cacher aus Nordrhein-Westfalen, der nicht nur eine eigene Taschen-CITO-Version erstellte, sondern auch eine Facebook-Seite einrichtete. Dies war die eigentliche Geburtsstunde des Projekts – denn nun wurde die Ideenverbreitung viral.

Seit Anfang 2016 sind es über 100 Teammitglieder in sechs unterschiedlichen europäischen Ländern, die in Eigenarbeit, mit eigenem Engagement und eigenem Kapital ihre eigenen Taschen-CITO-Versionen herstellen und verteilen. Über 10.000 Discover-Einträge des ursprünglichen Taschen-CITOs aus vielen internationalen Ländern zeigen die weite Verbreitung. Daneben stehen bei allen Taschen-CITO-Versionen unzählige Logeinträge einer unbekannt hohen Anzahl Geocachern, die uneigennützig Müll einsammeln und der Ideologie freiwillig folgen.



Alles was man braucht, um etwas für die Umwelt zu tun, passt in eine Hosentasche: Der eingewickelte Müllbeutel ist der Star beim Taschen-CITO.

Das sagt die Community

„Wenn hundert Leuten versehentlich die Müsliriegelverpackung aus der Hosentasche fällt und im Wald herumliegt – reicht ein Mensch aus, diese hundert Fehler zu beheben."

„Jeder kann etwas tun – und wirkt der Beitrag noch so klein."

„Natur- und Umweltschutz beginnt in den Köpfen der Menschen."

„Wir verteilen nicht nur Mülltüten; wir verteilen eine Idee."

„Es ist nicht viel Arbeit – aber der Erfolg ist riesig."

„Das Taschen-CITO-Projekt ist ein nicht-kommerzielles Projekt ohne Sponsoren oder andere Unterstützung. Alle Kosten, Arbeiten und Event-Organisationen werden von den Teammitgliedern in Eigeninitiative selbst getragen. Das macht unsere Teammitglieder so besonders."

Beobachtungen und Gespräche mit Förstern und Cache-Ownern zeigen, dass es ganze Waldabschnitte gibt, die durch regelmäßige Taschen-CITO-Verteilung sauber und Müll-frei gehalten werden können. Das Taschen-CITO kann auf Anfrage in mehreren Sprachen angeboten werden, zum Beispiel für den Sommerurlaub. Es gibt viele unterschiedliche Aktionen und Kooperationen rund um das Thema Naturschutz, zudem stehen die Organisatoren immer gern als Ansprechpartner für CITO-Events oder Naturschutz-Fragen zur Verfügung.

Und wie funktioniert das Ganze denn nun überhaupt? Es ist ganz einfach: Nimm das Taschen-CITO mit, wenn du es findest. Benutze es auf deinen Caching-Touren, wenn du sowieso in Feld, Wald und Flur unterwegs bist, um Müll und Unrat einzusammeln. Entsorge die volle Tüte in einer öffentlichen Mülltonne deiner Wahl. Das war es schon. Zur Belohnung gibt es einen TB-Code zum discovern

Dein eigenes Taschen-CITO? –

Je nachdem wieviel Lust und Zeit Du hast, gibt es Möglichkeiten..

1. Nimm ein Taschen-CITO oder eine Mülltüte von Zuhause mit auf eine Caching-Tour und sammle umherliegenden Müll auf. Entsorge ihn in einer öffentlichen Mülltonne. Arbeitsaufwand: 5 - 30 Min.

2. Nimm ein paar mehr Taschen-CITOs als kleinen Vorrat mit und verteile ihn in Caches, die du besuchst, an Cacher-Kollegen oder auf Stammtischen. Unterhalte dich mit den Kollegen über die Idee und verbreite so die Ideologie. Und benutze sie wie unter Punkt 1. Arbeitsaufwand: immer mal wieder ein paar Minuten; außerdem noch „Gepäck".

3. Nimm ein paar Taschen-CITOS als kleinen Vorrat mit und lege sie in regelmäßigen Abständen in deine eigenen Caches oder in die erste Stage einer deiner Multis. Weise im Listing darauf hin, sich ein Taschen-CITO herauszunehmen und es während der Tour direkt zu benutzen. Du wirst sehen, „dein" Wald bleibt sauber und „dein" Förster wird sich darüber freuen. Arbeitsaufwand: immer mal wieder mehrere Minuten, außerdem noch „Gepäck".

4. Besorge dir einen großen Vorrat an Taschen-CITOs, um sie als Give-away nach deinem CITO-Event an deine Helfer zu verteilen. So gibst du das „CITO-Gefühl" mit auf den Weg und dein Event bekommt ein „Sahnehäubchen". Arbeitsaufwand: vorherige Organisation einer gewissen Menge an Taschen-CITOs, außerdem noch „Gepäck".

5. Fange an, eine eigene Taschen-CITO-Version zu erstellen. Falls du das machen möchtest, setze dich bitte mit den Admins auf der Homepage in Verbindung, um nähere Infos zu bekommen. Und mache dir klar, dass viel Arbeit, viel Aufwand und auch ein Kostenpunkt auf dich zukommt. Arbeitsaufwand: bis zu mehrere Stunden täglich, außerdem jede Menge „Gepäck" und geringe Kosten.

Um an Taschen-CITOs heranzukommen, gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten:

1. Auf der Homepage findest du die Liste mit den „Home of Taschen-CITO" kurz HoTC; das sind Tradis, die als „24/7-Big-Box" konzipiert sind, die einfach und schnell erreichbar sind und stets eine gewisse Anzahl TCs beinhalten. Dort kannst du immer wieder vorbei sehen, um deinen persönlichen Vorrat aufzufüllen. Ähnlich dazu sind die „Nachschub-Boxen"; Tradis oder Multis mit geeignetem Volumen, die ebenfalls TC beinhalten. Menge: bis zu 20 Stück.

2. Besuche ein Event, bei dem eines der Teammitglieder anzutreffen ist („Terminkalender"). Wenn du eine größere Menge an TCs benötigst, ist eine vorherige Absprache zu empfehlen. Menge: bis zu 40 Stück.

3. Kontaktiere einen der Admins über die Homepage, sodass dir TCs zur Verfügung gestellt werden können. Menge: bis zu 100 Stück.

4. Fange an, eine eigene Taschen-CITO-Version zu erstellen (siehe oben).Menge: So viel du basteln magst.

Alle wichtigen Infos gibt es auf www.taschen-cito.de oder bei Facebook unter www.facebook.com/geocaching-taschencito.

und das gute Gefühl, etwas für die Umwelt – deinen Spielplatz – getan zu haben.

Es gibt viel Umweltbewusstsein bei Menschen; meist wird nur ein Funke benötigt, um mal aus einem eingefahrenen Trott herauszutreten. Die Mülltüte des Taschen-CITOs ist nur ein Symbol, eine physische Gedankenstütze und Erinnerung an dieses Umweltbewusstsein. Denn jeder könnte sich eine Mülltüte von Haus aus mitnehmen und so aktiv werden – das machen aber nur Wenige. „Wenn wir also Taschen-CITOs verteilen, verteilen wir eigentlich eine Idee; die Idee und Erinnerung, dass jeder etwas tun kann", beschreibt Nicole vom Taschen-CITO-Team. „Jederzeit und mit minimalem Aufwand." In einer Zeit, in der das Liken und Teilen von virtuellen Beiträgen immer wichtiger erscheint, gerät das Bewusstsein zur aktiven Selbstinitiative in den Hintergrund. „Wir müssen uns bewusstmachen, dass unser Handeln unsere Umwelt mit beeinflusst; auch wenn es sich um so eine Kleinigkeit handelt, wie umherliegenden Müll einzusammeln. Wir erinnern an die Möglichkeit, Verantwortung übernehmen zu können, selbstständig und uneigennützig unsere Umwelt und unseren Spielplatz zu schützen – und das mit minimalem Aufwand."

Project Green Smiley – die Visitenkarte für umweltbewußte Menschen

Belohnen, wenn das Umweltbewusstsein zuschlägt und man sich aktiv an der Säuberung von Feld, Wald und Wiese beteiligt, wollen die Macher des Project Green Smiley. „Auf Wanderungen ist uns immer wieder aufgefallen, dass in den Wäldern und in den Städten Müll an den unmöglichsten und leider auch an den schönsten Plätzen liegt", erklärt Initiator „Fred Bull". Was hat man bisher unternommen? „Große Augen gemacht und geschimpft über andere – liegen gelassen und weitergegangen. Ist ja fremder Müll!", schildert er das Problem. Das soll sich jetzt ändern. Und dazu soll es einen Anreiz geben: den grünen Smiley.

Im Grunde geht es darum, dass man fremden Müll einfach aufsammelt und mitnimmt. „Liegen lassen ist keine Option für uns. Warum auch? Damit sich auch andere ärgern?" Es braucht nicht viel, um sich einen grünen Punkt

Auf jeder persönlichen grünen Visitenkarte von Green Smiley wird angezeigt, wieviele der freundlichen grünen Gesichter man sich schon verdient hat, indem man Müll auf seinen Cachetouren einsammelt.

zu verdienen. Sammle mindestens einen Teil fremden Mülls und du bekommst dafür ein grünes Lächeln. Pro Tag gibt es aber nicht mehr als einen grünen Smiley, egal wieviel Müll du mitgenommen hast. Ausgeschlossen sind für die Belohnung alle Kleinmüllteile wie Zigarettenkippen, Papierfussel und vieles mehr. „Zielgröße definiert ist zirka ab 0,3 Liter – also wie eine Red Bull Dose.

Ausnahme: Für die Teilnahme an einem CITO gibt es 20 Punkte, für das Ausrichten eines CITOs gibt es auch 20 Punkte. Damit soll das aktive Organisieren von Müllsammlungen gefördert werden. Bei der Vergabe der Punkte, die man selber vornimmt, zählt die Ehrlichkeit der Menschen. Es wird nicht kontrolliert, ob die Punkte berechtigt sind. Für diverse erreichte GreenSmileys gibt es ein Badge. Der Banner und die Badges können in das eigene GC-Profil integriert werden.

Bei dem Projekt, das gemeinsam mit den Naturfreunden Kufstein und Tirol (siehe Kasten) durchgeführt wird, kann jeder mitmachen, dem die Reinheit der Natur am Herzen liegt. Es sind also auch Nicht-Geocacher herzlich zur Teilnahme eingeladen. „Wir wünschen uns, dass viele, viele Menschen diese Idee gut finden und aktiv daran teilnehmen. Unser großer Wunsch ist, dass sich die Idee von Tirol aus in der ganzen Welt durchsetzt, bei Groundspeak aktiv aufgenommen wird und bei Hunderttausenden, ja Millionen ein wichtiger Aspekt wird. Das sind große Wünsche, aber sie sind nicht ganz unrealistisch. Wir glauben daran. Auch wenn wir jetzt als Spinner abgetan werden sollten", so Manfred alias „Fred Bull". „Die Idee ist gut und wird sich verbreiten!" Das das gut sein kann, zeigen auch zahlreiche Unterstützer aus Politik und Wirtschaft, die das Projekt bereits hat.

Ein Unterprojekt des Smiley ist der „Green Shoe", bei dem es darum geht sich umweltbewusst fort zu bewegen. So kann man für einen autofreien Tag seinen „Green Shoe"-Zähler einen hoch stellen. Öffentliche Verkehrsmittel darf und soll man stattdessen verwenden. Alles, das elektrisch fährt, ist umweltbewusst und wird mit einem Zähler beim Green Shoe belohnt.

Wer gerne auch Grüne Smiley für die Natur sammeln möchte, der findet alle wichtigen Infos und auch den Link zum Einbinden in sein Profil auf der Seite www.greensmiley.info.

Naturfreunde

Naturfreunde
Wir leben Natur

„Wir leben Natur" - unter diesem Motto laden die Naturfreunde natur- und bergbegeisterte Menschen ein, die Natur zu erleben, Sport und Bewegung zu genießen, wie zum Beispiel auch beim Geocaching, und sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Es gibt jede Menge gute Gründe für eine Mitgliedschaft bei den Naturfreunden: Alpine Kompetenz, Ermäßigung auf den Schutzhütten aller alpinen Vereine in Österreich, die Freizeit-Unfall-Versicherung sind ihr Serviceangebot. Infos auf tirol.naturfreunde.at.

Für diverse erreichte GreenSmileys gibt es ein Badget. Der Banner und die Badges sind nach Möglichkeit in das Geocaching.com-Profil zu integrieren.

http://www.taschen-cito.de/index.php/presse.html